

Kollaboratives Lernen

Zusammenarbeit: Chancen und Herausforderungen

Wie die Konzepte des lebenslangen Lernens (lifelong learning) und des lebensbegleitenden Lernens (lifewide learning) zeigen, findet Lernen innerhalb und außerhalb der Schule statt. In der Tat geht es beim Lernen nicht nur um den Erwerb von Wissen gemäß den offiziellen Lehrplänen! Jede Begegnung von Menschen und mit Neuem ist – zumindest potenziell – ein Lernprozess. **Bist Du bereit, Lernprozesse gemeinsam zu gestalten?**

Dauer ca.

1h 40'

Wenn Du Dir alle Schritte dieses Impulses anschaust, wirst Du

- über die Chancen und Herausforderungen der Zusammenarbeit nachdenken und Strategien entwickeln, wie Chancen hergestellt und Herausforderungen bewältigt werden können
- Deinen „Werkzeug-Kasten“ zur Förderung der Zusammenarbeit auch offline erweitern

Lernziele

Warm-up

Stelle Dir vor, dass die jungen Menschen, mit denen Du arbeitest, Aufgaben oder Lerneinheiten gemeinsam bearbeiten. Was meinst Du, was sie davon haben könnten und welche Herausforderungen auf sie zukommen werden?

Nimm einige Moderationskarten (oder Papierschnipsel) und einen Stift. Du hast 90 Sekunden Zeit, um alle Chancen aufzuschreiben, die Dir in den Sinn kommen. Schreibe auf jeden Zettel ein Schlüsselwort und sprich es währenddessen laut aus. Wenn Du Moderationskarten in zwei Farben hast, verwende nur eine davon. In der nächsten Runde wird dann die andere Farbe verwendet.

Fertig? Dann lege sie beiseite, stelle den Timer wieder auf 90 Sekunden und nimm die anderen Moderationskarten: Diesmal geht es um die *Herausforderungen*, denen die Teams, die Du im Auge hast, begegnen könnten.

Fertig? Dann lass uns zu den Chancen zurückkehren: Betrachte sie zusammen mit Deinem Buddy, gruppiert sie und schaut, ob Ihr verschiedene Dimensionen erkennt. Wenn Ihr fertig sind, macht das gleiche mit den Herausforderungen.

Was beobachtet Ihr? **Überrascht Euch etwas?** Diskutiere mit Deinem Buddy. Falls Ihr während des Gesprächs auf neue Ideen kommt, schreibt sie auf und fügt sie in Eure Begriffslandkarte ein.

Lernen

Phasen eines Lernprozesses und damit verbundene Ziele:

- 1. Schaffe die richtige Atmosphäre:** Zeit zum Kennenlernen, Stärkung des Gruppengefühls, Auflockerung
- 2. Orientierung geben:** Zeit, um in das Thema einzusteigen und für seine Relevanz zu sensibilisieren, Tagesordnung/Ziele mitteilen
- 3. Wissen aktivieren:** Zeit, um zu überprüfen, was die Teilnehmenden (TN) bereits wissen, Wiederholung der Inhalte, auf denen Du aufbauen wirst
- 4. Zugang zu Wissen ermöglichen:** Zeit, um Wissen aufzunehmen, Wissen zu schaffen
- 5. Wissen ausarbeiten:** Zeit, das Gelernte anzuwenden, seine Qualität zu überprüfen, seine Relevanz zu bewerten, neues Wissen darauf aufbauen
- 6. Überprüfe den Prozess und die Ergebnisse:** Zeit, um Wissen zu hinterfragen, über den Lernprozess zu reflektieren, Feedback auszutauschen

Für jede Phase können folgende Lernformen gemischt werden: Einzelarbeit, Arbeit mit anderen (Buddy oder in einer Gruppe), frontaler Unterricht mit/ohne interaktiven Elemente.

Zeichne eine Tabelle und schreibe in die linke Spalte die sechs Phasen. Überlegt gemeinsam, welche Methoden Ihr einsetzen könntet, um die verschiedenen Ziele zu erreichen und dabei die Zusammenarbeit zu fördern. Ihr könnt bekannte Methoden aufschreiben und/oder neue erfinden.

Die Unterscheidung zwischen Kollaboration und Kooperation kann Eure Vorstellungskraft anregen: Kollaboration liegt vor, wenn die Teammitglieder gemeinsam an den Aufgaben arbeiten, die sie haben, um ihr Ziel zu erreichen. Kooperation bedeutet, dass jedes Teammitglied eine andere Aufgabe übernimmt, um ein gemeinsames Ziel auf synergetische Art und Weise zu erreichen.

Transfer

Wenn Du möchtest, dass Deine Gruppe Informationen verarbeitet und behält (Phase 4) und gleichzeitig ihre Kommunikationsfähigkeiten ausbaut, eignet sich die kooperative Methode „Jigsaw“ hervorragend. Gib allen Teilnehmenden (TN) unterschiedliches Material zum Lesen, Anschauen, Anhören, Analysieren... Dann bitte sie, ihre Informationen in kleinen Gruppen auszutauschen. Alle Gruppen präsentieren dann ihr Wissen vor allen. Bei diesem Verfahren lernen die Teilnehmenden (TN) zunächst einen kleinen Teil eines Themas im Detail kennen, und während sie dies in einer kleinen Gruppe anderen präsentieren, vertiefen sie ihr Verständnis für das Thema. Wenn die Teilnehmenden (TN) eine Präsentation in einer kleinen Gruppe halten, lernen sie, wie man Informationen sortiert, auswählt und hervorhebt, wodurch sie auch ihr Verständnis des Themas stärken. Mit etwas Kreativität kann „Jigsaw“ in jeder Altersgruppe, zu jedem Thema und in jedem Kontext eingesetzt werden.

Wenn Du möchtest, dass die Gruppenmitglieder kritisches Denken entwickeln, ihr Wissen anwenden und neues Wissen aufbauen (Phase 5), kannst Du das „World Café“ ausprobieren! An verschiedenen Tischen werden unterschiedliche Fragen gestellt. Auf jedem Tisch liegen ein Flipchart (oder ein großes Blatt Papier) und passende Stifte. Eine Person fungiert als Gastgeber:in, bleibt am selben Tisch und sammelt die Ergebnisse jeder Diskussionsrunde ein, während die anderen sich bei jeder Runde an die anderen Tische mischen.

Gestalten

Stelle Dir nun einen Lernprozess vor, der im **digitalen Kontext** entwickelt werden muss.

Die aktive Teilnahme ist online noch wichtiger als offline, da es schwieriger ist, die Konzentration aufrechtzuerhalten.

In Anbetracht der Tatsache, dass Menschen nur dann teilnehmen, wenn sie sich wohlfühlen, ist es wichtig, das Vertrauen zwischen den Teilnehmenden (TN) zu fördern, was bedeutet, dass Phase 1 besonders wichtig ist. Verwende die Tabelle vom Anfang und entwickle sie weiter – unter Berücksichtigung von Methoden und Tools, die die Online-Zusammenarbeit fördern.

Ein kleiner Tipp für Online-Sitzungen: Eingeschaltete Kameras sind äußerst hilfreich, denn einerseits misstrauen die Leute denjenigen, die sie ausgeschaltet haben (es sei denn, sie haben erklärt, warum), andererseits besteht bei den nicht sichtbaren Kameras die Gefahr, dass sie vergessen und daher ignoriert werden.

Reflektieren

Plane Deine nächste Aktivität. Wenn Du willst, kannst Du einen Plan mit Hilfe einer Tabelle erstellen, in der Du, beginnend mit der linken Spalte, die Gesamtzeit (z.B. 10'; 35'; 1h 5'), die Zeit, die Du für jede Phase benötigen (z.B. 10'; 15'; 30'), das spezifische Ziel, das Du verfolgst, den Inhalt, die Methode und das Material, das Du benötigst (z.B. Flipchart, Marker) einträgst.

Zeige Deinem Buddy Deinen Plan und entscheidet gemeinsam, wann Ihr Euch trifft, um darüber zu sprechen, wie es funktioniert hat: Was war toll? Was war herausfordernd? Was könntet/solltet Ihr beim nächsten Mal anders machen?